



Kanton Zürich
Sportamt

Sporteltern

Fakten

aus der Umfrage der Zürcher Sporteltern
vom Oktober 2022

2, 1, go

Einleitung

Im Kanton Zürich leben über 3000 junge Sportlerinnen und Sportler, die von Swiss Olympic offiziell als Sporttalente anerkannt sind. Deren Eltern werden die «Sporteltern Toolbox» in Form eines Informationsordners, die News für Sporteltern und ein Sporteltern Podcast zur Verfügung gestellt. Um die Dienstleistungen für Sporteltern weiter zu optimieren und noch besser auf deren Bedürfnisse eingehen zu können, hat das Sportamt in Zusammenarbeit mit «Lamprecht & Stamm Sozialforschung und Beratung» im Oktober 2022 eine Onlinebefragung durchgeführt. Insgesamt haben 605 von 1181 angeschriebenen Eltern die Fragen beantwortet. Die vorliegenden Resultate geben damit einen guten und repräsentativen Überblick, was Eltern von Sporttalenten beschäftigt und in welchen Bereichen sie besser unterstützt werden möchten.

Die hohe Teilnahmequote widerspiegelt ein grosses Interesse und Engagement der Sporteltern.

Die Toolbox für Sporteltern kommt gut an. Zwei Drittel der befragten Sporteltern nutzen die Toolbox regelmässig. Sie zeigen sich mit dem Inhalt zufrieden. Auch die News für Sporteltern werden mehrheitlich als sehr interessant beurteilt.

Dreissig Prozent der befragten Eltern haben mehr als ein Kind, das im Nachwuchsleistungssport aktiv ist. Besonders viele Kinder befinden sich in den Altersgruppen der 11- bis 14-Jährigen und der 15- bis 18-Jährigen. Zwei Drittel haben ein oder mehrere Kinder, die einem regionalen Kader angehören, ein Drittel solche in einem nationalen Kader.

Je jünger die Kinder sind, desto häufiger wird mehr Unterstützung gewünscht. Am häufigsten werden Vereins- und Verbandsinformationen als Informationsquelle genutzt. Mehr Unterstützung wünschen sich die Eltern bei der Koordination von Ausbildung und Sport ihrer Kinder und am meisten beschäftigt sie die eigene Familienkoordination.

Ausbildungssituation

Mehrheitlich besuchen die Kinder eine Regelschule, gut **ein Drittel eine Sportschule** oder machen eine sportfreundliche Lehre.

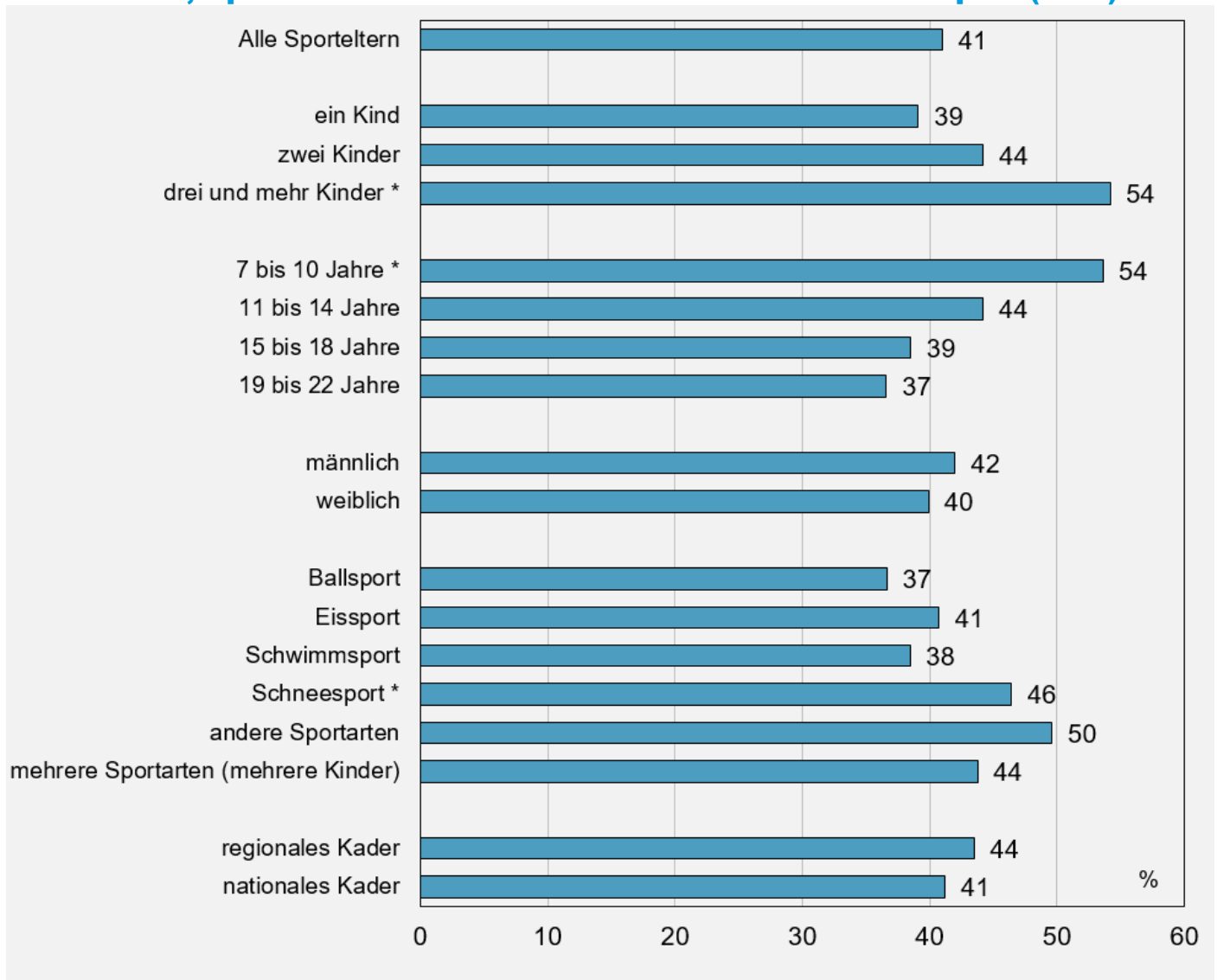
Angaben zur Ausbildungsstufe der Kinder im Nachwuchsleistungssport

	Anzahl Nennungen	Anteil der Befragten (in %)
Primarstufe	88	15
Oberstufe, Regelklasse / 10. Schuljahr	149	25
Oberstufe, Sportschule/Sporttalentklasse	105	17
Gymnasium	128	21
Sportgymnasium	72	12
Handels-/Fachmittelschule	12	2
Berufslehre	49	8
Berufslehre in «sportfreundlichem Lehrbetrieb»	33	6
kaufmännische Grundausbildung Sport	65	11
Zwischenjahr	10	2
Fachhochschule, Hochschule	17	3
anderes	12	2

Unterstützungswunsch

Vier von zehn Sporteltern wünschen sich mehr Unterstützung. Je mehr Kinder man im Nachwuchsleistungssport hat und **je jünger diese sind, desto häufiger wird mehr Unterstützung gewünscht.** Der Wunsch nach mehr Unterstützung wird in den kleineren Sportarten häufiger genannt als in den stärker verbreiteten Sportarten.

Anteil der Eltern, die mehr Unterstützung wünschen, nach Anzahl, Alter, Geschlecht, Sportart und Niveau der Kinder im Nachwuchssport (in %)



Mehr Unterstützung wünschen sich die Eltern beim Finden geeigneter Schul- und Ausbildungslösungen und **der Koordination von Ausbildung und Sport,** ausserdem bei Fragen zur Finanzierung des Sports und der Kommunikation mit dem Verein resp. dem Verband.

Themen, die Sporteltern beschäftigen

Sporteltern befassen sich mit einer grossen Vielfalt an verschiedenen Themenfeldern.

Am meisten beschäftigt sie die Familienkoordination, gefolgt von psychologischen und mentalen Fragen sowie sportgerechter Ernährung. Hingegen gehen die Eltern im Alltag selten ethischen Fragen und solchen in Bezug auf den Umgang mit der Pubertät nach.

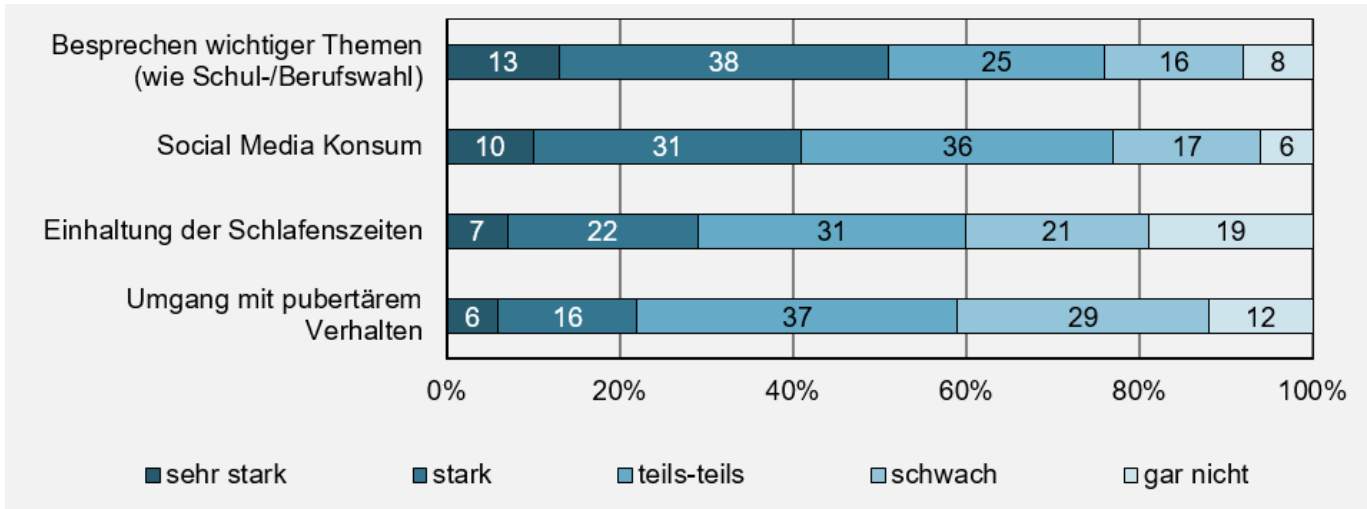
Reihenfolge der Themen, die Sporteltern beschäftigen

Themen	Mittelwert*
1 Familienkoordination (Ferien, Geschwister usw.)	3.72
2 psychologische und mentale Fragen	3.44
3 sportgerechte Ernährung	3.41
4 Energiegleichgewicht (Regeneration und Erholung)	3.40
5 Begleitung zu Trainings und Wettkämpfen	3.34
6 Besprechen wichtiger Themen (wie Schul-/Berufswahl)	3.34
7 Finden von geeigneten Schul-/Ausbildungslösungen	3.32
8 Prävention von Krankheiten oder Verletzungen	3.30
9 Kenntnis des Sportsystems	3.30
10 Kommunikation mit Verein/Verband/Trainerperson	3.28
11 Verletzungen oder Krankheiten	3.26
12 Koordination von Fahrdiensten	3.26
13 Kenntnis von Kaderstrukturen und Athletenwege	3.26
14 Social Media Konsum	3.23
15 Zeiteinteilung (wie Essens- und Regenerationszeiten)	3.22
16 Finanzierung des Sportes	3.18
17 schulische Anforderungen	3.08
18 Abstimmung von Prüfungen und Wettkämpfen	3.02
19 Erledigung von Hausaufgaben	3.00
20 Absprachen/Kommunikation mit der Schule (wie Dispensen)	2.79
21 Einhaltung der Schlafenszeiten	2.77
22 Umgang mit pubertärem Verhalten	2.76
23 Kenntnis des Bildungssystems	2.71
24 ethische Fragen (Doping, Missbrauch)	2.64

*Die Eltern konnten auf einer Skala von 1 (gar nicht) bis 5 (sehr stark) auswählen, wie sehr sie ein Thema beschäftigt. Beim ausgewiesenen Mittelwert handelt es sich um das arithmetische Mittel dieser Antworten.

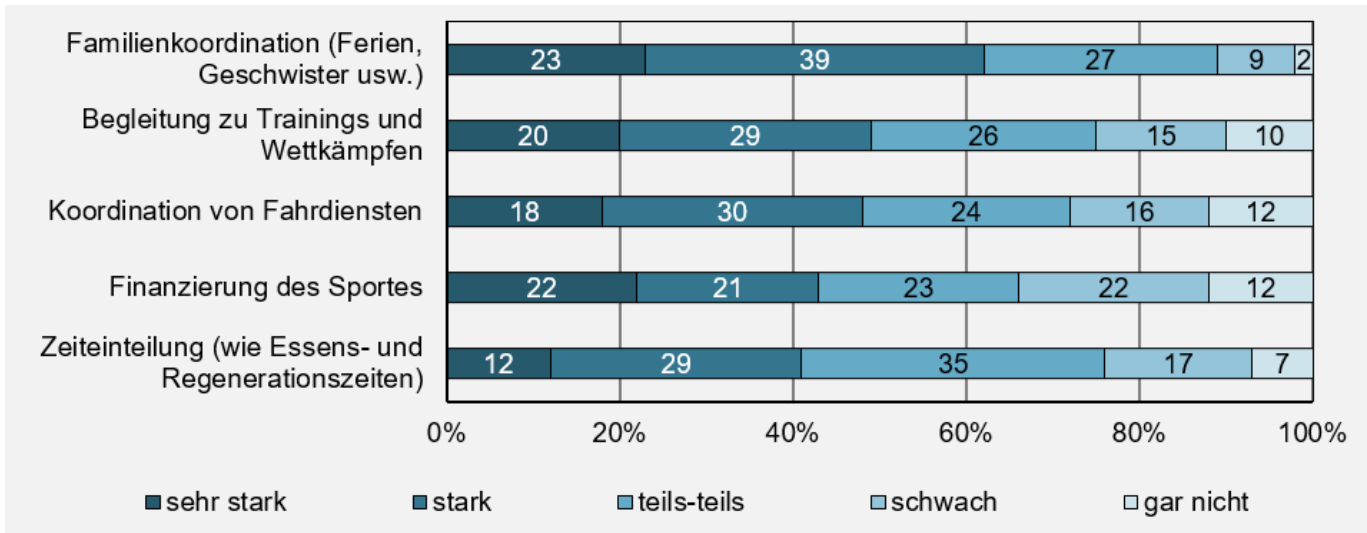
Begleitung und Betreuung

Ausmass, in welchem die Sporteltern verschiedene Themen bei der Begleitung und Betreuung ihres Kindes / ihrer Kinder beschäftigen



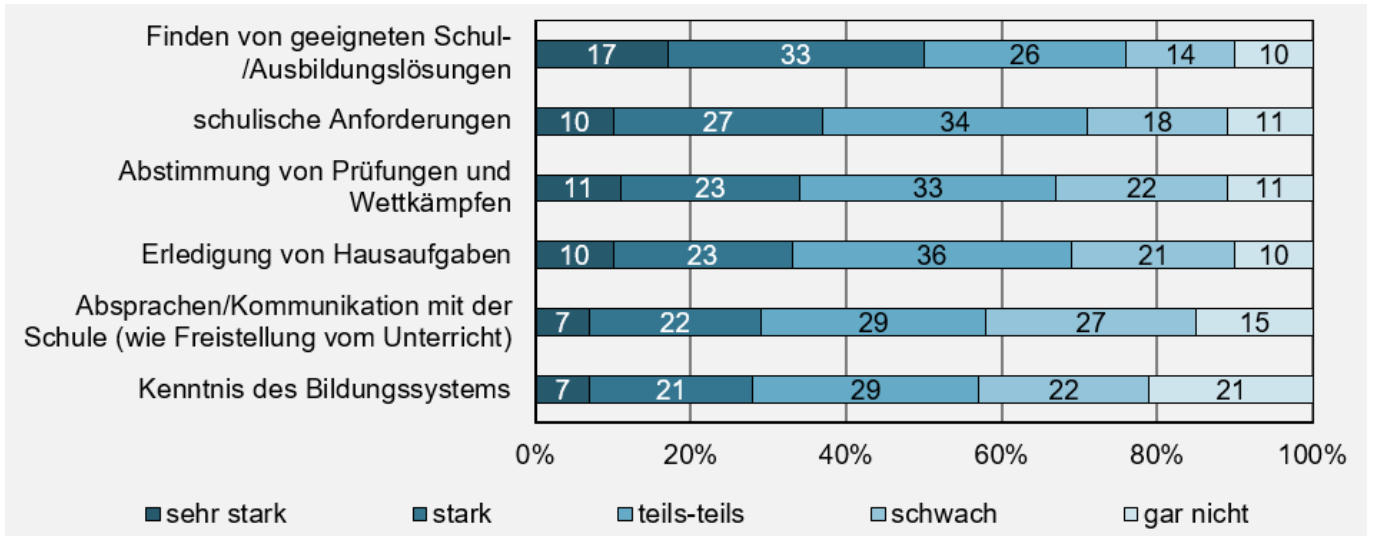
Organisation und Planung

Ausmass, in welchem die Sporteltern verschiedene Themen im Bereich der Organisation und Planung beschäftigen



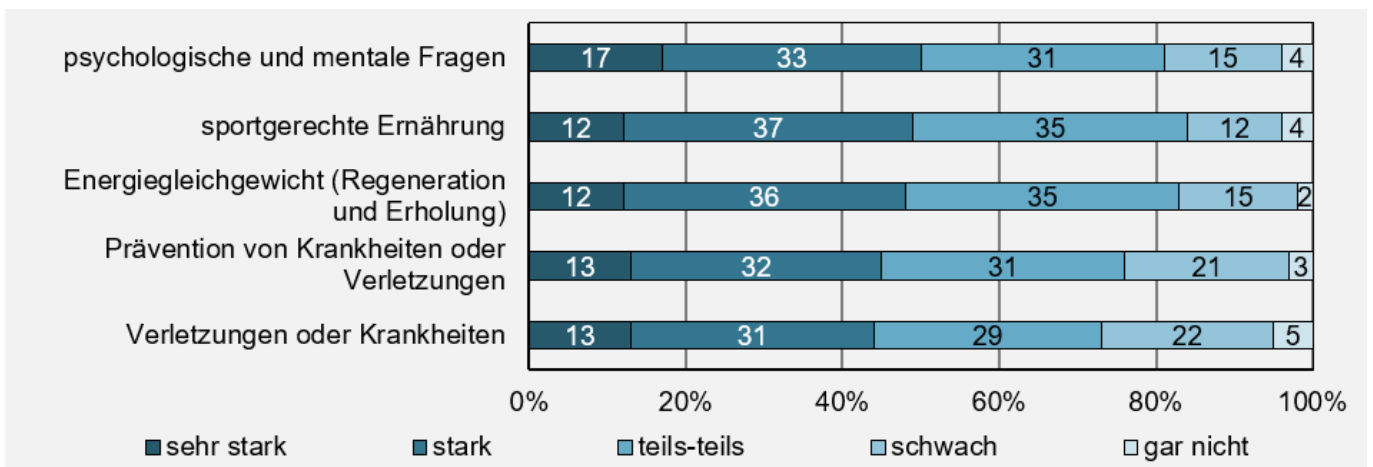
Schule und Ausbildung

Ausmass, in welchem die Sporteltern verschiedene Themen im Bereich der Schule und der Ausbildung ihrer Kinder beschäftigen



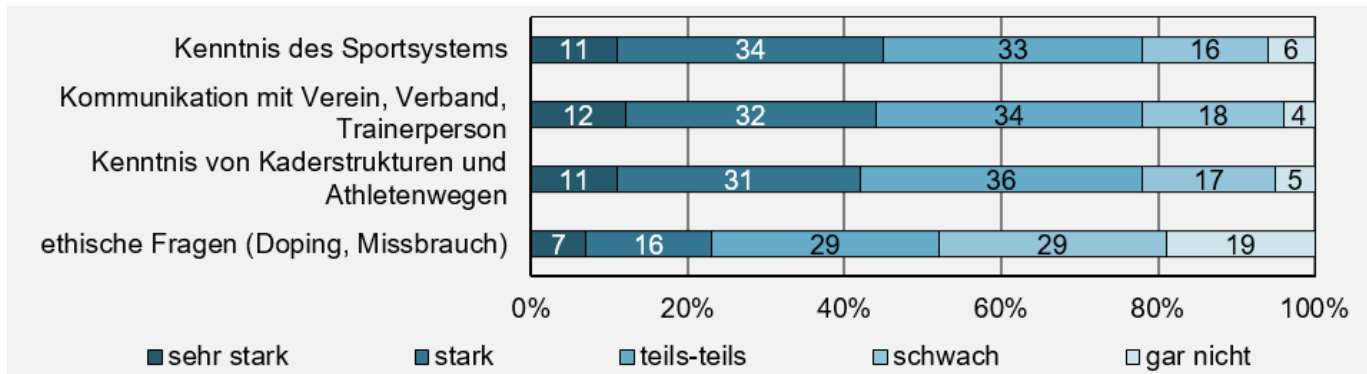
Körperliche und psychische Entwicklung

Ausmass in welchem die Sporteltern verschiedene Themen im Bereich der körperlichen und psychischen Entwicklung ihrer Kinder beschäftigen



Sportweg

Ausmass, in welchem die Sporteltern verschiedene Themen im Zusammenhang mit dem Sportweg ihrer Kinder beschäftigen



Informationsquellen

Am stärksten nutzen die Sporteltern die Vereins- und Verbandsinformationen und knapp die Hälfte tauscht sich häufig mit anderen Eltern aus.

Häufigkeit der Nutzung verschiedener Informationsquellen

